

Biologisch/chemische Gefährdung durch Haare des Eichenprozessionsspinners (*Thaumetopoea processionea*)

Gefahren für Mensch und Umwelt

„Brennhaare“ der Raupen ab dem 2. Larvenstadium können Haut-, Schleimhaut- und Atemwegsreaktionen durch Einwirkung von Thaumetopoein hervorrufen. Auch alte Gespinnstnester stellen eine anhaltende Gefahrenquelle dar, da die Raupenhaare eine lange Haltbarkeit (ca. 1 Jahr) besitzen.

- Allergische und toxische Reaktionen bei Hautkontakt, Schleimhautkontakt und Einatmung.
- Haut: Juckreiz, Ausschlag (Quaddeln, Knötchen, Entzündung).
- Augen: Juckreiz, Entzündung.
- Atemwege: Husten, Atemnot, Asthma-Anfall.
- Allgemeinreaktion: Kreislaufschwäche, Fieber, Schock.



Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

- Befallene Bäume und Befallsareale nach Möglichkeit meiden, öffentliche Bereiche absperren.
- Raupen und Gespinste nicht Berühren.
- Örtlich zuständige Stellen (Gemeinde, Feuerwehr, Umweltamt, Gesundheitsamt, Besitzer) informieren.
- Bei Bekämpfungsmaßnahmen:
 - Einwegschutzanzug (mit Kapuze).
 - Atemschutz (Vollmaske mit FFP 2-Filter).
 - Ggf. Augenschutz (Schutzbrille).
 - Dichter und mechanisch ausreichend belastbarer Handschutz.
 - Fußschutz (Gummistiefel) verwenden.
- Raupen können vor dem 3. Larven-Stadium mit *Bacillus thuringiensis* - Präparaten behandelt werden.
- Raupen und Raupennester können mit Bindemittel (Sprühkleber, Wasserglas) behandelt werden um „Brennhaare“ zu binden und Raupen/Nester zu entsorgen.
- Raupen (ab dem 3. Larven-Stadium) nicht mit Wasserstrahl abspülen oder abflammen (Aufwirbelung der „Brennhaare“).
- Möglichst Einweg-Schutzausrüstungen verwenden.



Verhalten im Gefahrfall bzw. bei Störungen

- Nach Kontakt schnellstmöglich Kleidung wechseln.
- Nach Hautkontakt gründlich duschen und Haare waschen.

Verhalten bei Unfällen, Erste Hilfe

Ersthelfer: Herr/Frau

Notruf: 112



- Bei Augenkontakt Augen sofort mit viel Wasser ausspülen (Augenspülflasche verwenden) und Augenarzt aufsuchen.
- Bei Auftreten von Krankheitserscheinungen Arzt aufsuchen und ihn über Raupenkontakt informieren.
- Bei schweren allergischen Reaktionen mit Atemnot, Hustenanfällen o.ä. sofort Rettungsdienst bzw. Notarzt verständigen.
- Unternehmer/Vorgesetzten informieren.

Sachgerechte Entsorgung

- Alle verwendeten Geräte und Hilfsmittel mit viel Wasser reinigen. Spülwasser der Kanalisation zuführen, nicht an der Oberfläche versickern lassen (Konzentration und lange Lebensdauer der Haare).
- Einweg-Schutzausrüstungen ablegen und entsorgen (in verschließbaren Müllsäcken).
- Sonstige Schutzausrüstungen und Arbeitskleidung so reinigen, dass keine Raupenhaare mehr anhaften.

Datum

Unterschrift des Unternehmers

Es wird bestätigt, dass die Inhalte dieser Betriebsanweisung mit den betrieblichen Verhältnissen und Erkenntnissen der Gefährdungsbeurteilung übereinstimmen.